

Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek, Cod. 156 (Hübl 253)

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, 197.

Schottenstift

197

SCHOTTENSTIFT

Cod. 36 (Hübl 35)

1443 403

THOMAS EBENDORFER: *Sermones de tempore super epistolas dominicales (pars hiemalis)* (lat.).

Papier, 324ff., 288 × 216, Schriftspiegel 208 × 143, 2 Spalten zu 39—43 Zeilen, der ganze Codex von einer Hand. — Fleuronnéinitialen. — Originaleinband mit Streichenlinien und Blindstempeln, je fünf Beschläge auf den Deckeln entfernt, je zwei Schließbänder und -beschläge erhalten, Pergamentspiegelblätter des VD und HD und Falzstreifen aus einem Antiphonar des 13. Jhs.

DATIERUNG: *Collacio in die natiuitatis Christi ad summam m(issam) de Epistola 1443* (fol. 59^v) (Datum der Vorlage oder des Tages, an dem die Predigt gehalten wurde?).

BESITZVERMERKE des Schottenklosters aus dem 15. Jh. auf fol. 1^r und 322^v.

LITERATUR: Hübl 35.

Cod. 66 (Hübl 396)

1454 404
Wien, 1461
1462
1466

Sammelhandschrift mit verschiedenartigen Texten (lat.).

Papier und Pergament, 243ff., 150 × 112, Schriftspiegel und Zeilenzahl wechselnd, mehrere Schreiber. — Als Pergamentumschlag Blatt eines Antiphonars des 12. Jhs.

fol. 2^r—8^v: **PSEUDO-DIONYSIUS AREOPAGITA:** *Mystica theologia*, in der lateinischen Übersetzung des Johannes Sarracenus. — Schriftspiegel 183 × 75, 17—18 Zeilen.

DATIERUNG (von anderer Hand als der Text): *Sit nomen domini benedictum 1462. Incipit libellus Sancti dionisij de mistica theologia secundum translacionem Johannis sarraceni* (fol. 2^r).

Auf fol. 71^r die Eintragung von der Hand des Rubrikators: ... *presentis temporis 1461 .s. in wienna.*

fol. 83^r—88^r: Von einer Hand. — Schriftspiegel 110/115 × 80/85, 21—26 Zeilen.

DATIERUNGEN (?), SCHREIBERNAME (?): *Breve Metricum memoriale vite beatissimi pape Gregorij dictatum Anno domini 1466* (fol. 83^r). — *1462* (fol. 85^r). — *per fratrem Jeronimum Rótnbeck de Rosdorf Anno 54* (fol. 88^r). — Die verschiedenen Datierungen alle innerhalb einer Lage.

BESITZVERMERK des Schottenstiftes aus dem 15. Jh. auf fol. 25^r.

LITERATUR: Hübl 431—433. — P. G. Théry, *Catalogue des manuscrits dionysiens des bibliothèques d'Autriche. Archives d'histoire doctrinale et littéraire du moyen âge* 10—11 (1935—1936) 264.

Cod. 156 (Hübl 253)

1482 405

Diurnale (lat.).

Papier, I, 290, I*ff., 148 × 105, Schriftspiegel und Zeilenzahl wechselnd, mehrere Schreiber. — Folierung des 15. Jhs. ab fol. 3—131 (= I—C 27). — Originaleinband

Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek, Cod. 156 (Hübl 253)

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, 198.

198

Schottenstift

mit Streicheisenlinien, Beschläge fast zur Gänze erhalten, Schließbänder abgerissen, Spiegel- und Vorsatzblätter aus Pergament aus einem Antiphonar des 12. Jhs.

DATIERUNG (neben der Kalendertabelle): *Anno domini M^o476^o reincipitur (?) et sic proceditur ad omnes tabulares per totum 1481^o s 1482^o* (fol. 2^r).

LOKALISIERUNG: Auf Grund des Kalendars ist die Handschrift in die Passauer Diözese, wahrscheinlich nach Niederösterreich, zu lokalisieren.

BESITZVERMERK des Schottenstiftes aus dem 17. oder 18. Jh. auf fol. 1^r.

LITERATUR: Hübl 279—280.

406 Cod. 163 (Hübl 333)

1439

Brevier (lat.).

Papier und Pergament, 279 ff., 143 × 100/105, mehrere Schreiber, Schriftspiegel der Haupthand 115/120 × 70/80, 27—33 Zeilen. — Originaleinband mit Blinddruck, Beschläge entfernt, Schließe erhalten.

DATIERUNG: Die Jahrzahl 1439 im Sonnenzyklus auf fol. 11^r.

BESITZVERMERK des Schottenklosters aus dem 17. oder 18. Jh. auf fol. 2^r.

LITERATUR: Hübl 373.

407 Cod. 254 (Hübl 230)

(Wien), 1423—1425

NICOLAUS VON DINKELSBÜHL: Quaestiones in lib. I et II Sententiarum (lat.).

Papier, 394 ff., 295 × 217, Schriftspiegel und Zeilenzahl wechselnd, ein- und zweispaltig beschrieben, mehrere Schreiber. — Originalfoliierung. — Fleuronéeinitia- len. — Schmuckloser Einband des 15. Jhs., Beschläge und Schließen bis auf geringe Reste entfernt, Pergamentspiegelblatt des VD und HD aus einer hebräischen Hand- schrift.

DATIERUNGEN: *In vigilia katherine Anno domini M^oCCCC^o23^o et sequenti die legibili incepti legere primun sententiarum* (fol. 1^r; von der Hand des Rubrikators). — *Scriptum et factum finitum 3^a feria ante thome cuius festum erat (?) VI^a feria Anno M^oCCCC^o25^o* (fol. 369^r). — Datierung der Vorlage; zu diesem Problem vgl. Madre.

SCHREIBERNAME: Nach Madre soll Martinus de Lewbicz einer der Schreiber gewesen sein.

BESITZVERMERK: *Liber Monasterij S. Marie alias Scotorum wyenne quem contulit Martinus de lewbicz Oremus pro eo* (fol. 1^r).

LITERATUR: Hübl 251—252. — Stegmüller RS 564, 567. — Madre 80—88, 92—93. — Rapf 7, 14.

408 Cod. 379 (Hübl 379)

1378

Sammelhandschrift mit verschiedenartigen Texten (lat.).

Papier, I, 210 ff., 298 × 210, Schriftspiegel und Zeilenzahl wechselnd, mehrere (vier?) Schreiber. — Originaleinband mit Streicheisenlinien, Beschläge und Schließen entfernt.

fol. 1^r—143^v: KONRAD DER KARTÄUSER (?): Matutinale B. M. V. — Schriftspie- gel 215/225 × 135/155, 2 Spalten zu 38—44 Zeilen.

Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek, Cod. 156 (Hübl 253)

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=5908